

Abschied von meinem direkt gewählten Bundestagsabgeordneten am 29.1.2106

Sehr geehrter Herr Dr. Miersch,

ich denke, es ist an der Zeit, Abschied zu nehmen, Abschied von dem zurzeit herrschenden Regierungssystem, dessen Funktionsträger Sie als Bundestagsabgeordneter ja sind. Wie Polybios es in seinem Verfassungskreislauf so treffend beschrieben hat, ist die einmal herrschende Demokratie mittlerweile zur Ochlokratie degeneriert. Wir können uns daher wohl wieder auf eine Monarchie einstellen.

Wenn demnächst die IS-geführten „Schutzsuchenden“ über uns Deutsche herfallen werden, werden Sie, als einer der aktiv an der Erzeugung dieser Zustände Beteiligten, nicht nur ein Legitimationsproblem haben und den Verlust Ihrer vermutlichen Haupteinnahmequelle verkraften müssen, sondern Sie werden, wie ich denke, in konkreter Gefahr sein. Stellen Sie sich einmal vor, Köln hoch zehn mit diesmal nicht nur grapschenden sondern tötenden Arabern.

Die in der ganzen Republik zu Tode gesparten Polizeien und die wenigen noch einsatzfähigen Kampftruppen der Bundeswehr werden genug mit dem eigenen Überleben zu tun haben. Letzteren haben die Politiker aller Parteien auf allen Entscheidungsebenen ja praktischerweise die IS-Kämpfer gleich neben die Waffenkammern gepackt. In dieser Woche hat der Focus in einem Onlineartikel die Aussage eines Sicherheitsfachmanns wiedergegeben, nach der der IS in Europa mittlerweile die Gefechtsfähigkeit erreicht habe. In einem anderen Artikel rechnet ein anderer Befragter mit Angriffen auf Kindertagesstätten und Schulen. Auch die hat man ja schon vielerorts mit dem entsprechenden Personal befüllt.

Was meinen Sie, was wird nach Kriegsbeginn passieren?

Ich denke, nach einer Schockstarre wird der Furor Teutonicus erwachen. Die Überlebenden werden wohl in einen gigantischen Rachedurst verfallen und alle in ihren Augen Schuldigen niedermetzeln, derer sie habhaft werden können. Verstärkt werden dürfte dieser Rachedurst noch dadurch, dass das Weltfinanzsystem im Zuge des Krieges in Rauch aufgehen wird und alle Papiervermögen ausradiert werden. Die Folgen Ihrer ESM-Zustimmung wären im Vergleich dazu nur ein säuselndes Lüftchen.

Wenn die Bundeskanzlerin nach erfülltem Auftrag demnächst in eines ihrer vorbereiteten Exile flieht: Wohin können Sie fliehen? Haben Sie für den bevorstehenden Zusammenbruch dieser Republik vorgesorgt? Es wird hier nicht ausreichen, Tiefkühl-Pizzen und zwei/drei Sixpacks im Vorrat zu haben. Obwohl, Sie sind wahrscheinlich eher der Weinfraktion zuzuordnen. Euros werden nach kurzer Zeit nicht mehr akzeptiert werden, was letztendlich auch nicht soo schlimm ist, da es nach dem Zusammenbruch der Lieferketten eh` nichts mehr zu kaufen geben wird.

Ich denke, mit dem Aufbau der neuen Ordnung wird es eine gerichtliche – allerdings mit neuem Personal – Aufarbeitung für die Verantwortlichen geben. Diese dürfte nicht nur die Angehörigen der politischen Klasse, sondern alle, die diese unterstützen treffen, sei es in Justiz, öffentlichen Verwaltungen, Medien, Schul- und Hochschulwesen, Gewerkschaften, Kirchen oder dem asylinindustriellen Komplex aus Parteien, deren Stiftungen und parteinahen Wohlfahrtsverbänden. Die ersten Ansätze zu einem „Nürnberg 2.0“ kann man ja schon im Web finden. Ich wage allerdings einmal die Prognose, dass es wegen der notwendigen Schrumpfung des Staatsapparats keine

Persilscheine geben wird.

Ein Jahrhundert des Sozialismus` geht in seine Endphase und wird mit dem islaminduzierten Zusammenbruch aller westlichen Wohlfahrtsstaaten enden. Wie sagte Frau Thatcher es einmal so treffend? „Das Problem der Sozialisten ist, dass ihnen irgendwann das Geld anderer Leute ausgeht.“

Es bleibt mir jetzt nur noch, Ihnen für die Zukunft viel Glück zu wünschen und natürlich eine Geschäftsidee, damit Sie in der neuen Ordnung mit selbst erarbeitetem Geld Ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Hochachtungsvoll
Michael Janz